



Studientag 2019

Sexualisierte Gewalt in der Kirche

**Zur Verantwortung theologischer
Konzepte und deren
notwendiger Veränderung**

6. Juni 2019

9.30 – 17 Uhr

Theologicum Universität Tübingen

Katholisch-Theologische Fakultät

**Eberhard Karls Universität Tübingen
Katholisch-Theologische Fakultät**

Dekanat
Liebermeisterstr. 18

72076 Tübingen

Telefon: 07071/ 20-76414

E-Mail: u02-info@uni-tuebingen.de

Prof. Regina Ammicht-Quinn
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften,
Tübingen

Prof. Bernhard Anuth
Lehrstuhl für Kirchenrecht, Tübingen

Kerstin Claus
Betroffenenrat des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des
sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin/Mainz

Gerburg Crone
Präventionsbeauftragte des Caritasverbandes der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Prof. Harald Dreßing
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

Prof. Wilfried Eisele
Lehrstuhl für Neues Testament, Tübingen

Prof. Ralf Gaus
Katholische Stiftungshochschule München

Sabine Hesse
Präventionsbeauftragte der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Prof. Andreas Holzem
Lehrstuhl für Mittlere und Neuere
Kirchengeschichte, Tübingen

Prof. Johanna Rahner
Lehrstuhl für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische
Theologie, Tübingen

Prof. Ruth Scoralick
Lehrstuhl für Altes Testament, Tübingen

Prof. Michael Schüßler
Lehrstuhl für Praktische Theologie, Tübingen

Prof. Magnus Striet
Lehrstuhl für Fundamentaltheologie, Freiburg

Sexualisierte Gewalt in der Kirche

Es wird immer deutlicher, dass der sexuelle Missbrauch durch Priester zentrale Selbstverständnisse der Katholischen Kirche in Frage stellt. Das betrifft auch die Theologie. Denn Denken ist nie unschuldig und theologisches Denken ist nicht unschuldig am Missbrauch in der Kirche.

Die Auseinandersetzung mit der konzeptionellen Identität der Kirche kann und darf nicht länger aufgeschoben werden. Was muss sich ändern, damit Kirche nicht weiter ein Hochrisiko-Ort für sexuelle Gewalt bleibt?

Das Stichwort institutioneller Prävention lautet „Kulturwandel“: An welchem Kulturwandel können und müssen akademische Theologien mitarbeiten? Welche theologischen Konzepte sind Risikofaktoren und welche könnten als Schutzfaktoren wirken?

Der Tag bietet Gelegenheiten, die anstehenden theologischen Fragen zu besprechen und weitergehende Perspektiven echter Prävention in akademischer Theologie und pastoraler Praxis zu entwickeln.

Programm

Vormittag: Kirchliche Risikofaktoren und die Verantwortung theologischer Konzepte

9.00 Uhr Ankommen

9.30 Uhr Begrüßung Dekan Prof. Michael Schüßler / Prof. Thomas Fliethmann

9.40 Uhr Vortrag Prof. Bernhard Anuth
Zum kirchlichen Umgang mit Fällen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger durch Kleriker: Ein Überblick

10.00 Vortrag Prof. Magnus Striet
Zur Verantwortung theologischer Konzepte

10.45 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Vortrag Prof. Harald Dreßing
Spezifische kirchliche Risikofaktoren auf Grundlage der MHG-Studie
anschl. Plenumsdiskussion

12.00 Uhr Moderierte Reflexionsgruppen
Welche Verantwortung kommt theologischen Konzepten zu? Welche notwendigen Veränderungen müssen folgen?

12.30 Uhr Mittagspause (Selbstversorgung)

Nachmittag: Zur notwendigen Veränderung theologischer Konzepte und kirchlicher Praxis

14.00 Uhr Vortrag Kerstin Claus
Schutzkonzepte als Chance: Wie können Betroffene ihr Schweigen brechen

14.20 Uhr Vorstellung der Workshops

14.30 Uhr Workshops

- Prof. Regina Ammicht-Quinn: Kirche, Körper, Katastrophe. Beendet der Missbrauch die katholische Sexualmoral?
- Kerstin Claus: Mit Macht gegen Körper und Seele. Biografische Folgen der Taten für Betroffene
- Gerburg Crone / Sabine Hesse: Welche Theologie braucht Prävention in der Kirche?
- Prof. Wilfried Eisele / Prof. Ruth Scoralick: „Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“? Biblisches zu Vergebung und Gerechtigkeit
- Prof. Ralf Gaus: Land unter? Zur theologischen und politischen Aufarbeitung der sexuellen Missbrauchsfälle in Australien
- Prof. Andreas Holzem / Prof. Johanna Rahner: Priesterbild und Amtstheologie in Geschichte und Gegenwart
- Prof. Michael Schüßler: Kultur des „Wegschauens“ aufbrechen – Sakralisierung der Kirchenstruktur, katholischer Corps-Geist und Gemeindedynamiken

16.00 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr Podiumsdiskussion

16.50 Uhr Ausblick und Dank